

Stilles Land – Kunst aus Mecklenburg-Vorpommern

Die Galerie Forum Amalienpark widmet sich in ihrer ersten Ausstellung nach der Sommerpause fünf sehr verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern. Franziska Hesse, Susanne Rast, Wanja Tolko, Barbara A. Keiner und Rolf Wicker haben Mecklenburg-Vorpommern zu ihrem Schaffens- und Lebensort erklärt. Das Land ist seit jeher Anziehungspunkt für Künstler. Der unverstellte Raum erlaubt den weiten Blick. Doch steckt in diesem unendlichen Denkraum zugleich die Unmöglichkeit der Poesie. Denn mit jeder Erinnerung an Vergangenes und mit jedem Blick in die Welten hinter dem stillen Land kann keine Landschaft einfach nur schön sein. Wie die Künstlerinnen und Künstler mit diesen Widersprüchen umgehen, zeigt die Ausstellung »Stilles Land«.

Ausstellung vom 11. August bis 8. September 2018, Galerie Forum Amalienpark, www.amalienpark.de



Galerie Forum Amalienpark, Verein Kunst und Literatur Forum Amalienpark e.V., in 13187 Berlin Pankow, Breite Straße 2a, Telefon und Telefax: 0049. 30. 33 02 80 95
Öffnungszeiten der Galerie: Dienstag bis Freitag 14–19 Uhr und Samstag 11–16 Uhr sowie nach Vereinbarung, E-Mail: info@amalienpark.de / www.amalienpark.de
Verkehrsverbindungen zur Galerie: Tram 50 / M1 Pankow Kirche und Bus 250/255/155/107 Bahnhof Pankow sowie S- und U-Bahn Bahnhof Pankow U2/S8/S9 und S2
Wir danken für die freundliche Unterstützung der Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung und dem Freundeskreis der Galerie.

Vernissage: Freitag, den 10. August 2018, 19.30 Uhr

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Einführung durch die Kuratorin Dr. Simone Tippach-Schneider

Ausstellungsführung: Samstag, den 1. September 2018, 15.30 Uhr
innerhalb des Sommerfests »Fête d'Amalie«

Finissage: Freitag, den 7. September 2018, 19.00 Uhr
Künstlergespräch über das stille Land

Stilles Land Kunst aus Mecklenburg-Vorpommern

**Franziska Hesse
Susanne Rast
Wanja Tolko
Barbara A. Keiner
und Rolf Wicker**



Schloss Küsserow – Die Erscheinung möglichen Denkens

Jeden Sommer feiert das Land Mecklenburg-Vorpommern auf seinen Schlössern die Wiedergeburt der Norddeutschen Romantik samt den Malern, Dichtern und Komponisten und verspricht seinen Gästen damit eine wohlverdiente Steigerung der Lebensqualität.

Das Künstlerpaar Barbara Anna Keiner und Rolf Wicker, das seit einiger Zeit im kleinen Dorf Küsserow der Gemeinde Lelkendorf lebt, hat nun selbst eine geradezu unglaubliche Entdeckung gemacht. Direkt am Küsserower See stand ursprünglich ein Schloss, das zu den wichtigsten Zentren Deutscher Romantik gehörte und den Beinamen »Schöne Schwester von Schloss Güstrow« trug. 1999 tauchte auf dem Kunstmarkt die sogenannte »Darguner Mappe« aus dem ehemaligen Besitz des Schlossherren von Trillitz auf. Sie enthält hunderte von Zeichnungen, Skizzenbüchern und Aquarellen von Malern der Romantik, welche die überwältigende Schönheit des Schlosses in unzähligen Ansichten zeigen. Dadurch war es erstmals möglich, Schloss Küsserow als detailliertes Modell in seinem Zustand rund um 1800 zu rekonstruieren.

Mit einem Schloss, das es nicht oder nicht mehr gibt, aber gegeben haben könnte, knüpfen die Initiatoren des Arbeitskreises Schloss Küsserow e.V.



unmittelbar an das philosophische Denken der Romantik und die absolute Freiheit des Geistes an, die es z.B. den Künstlern erlaubt, sich über alles hinwegzusetzen, selbst über die eigene Kunst.



Franziska Hesse, »Alt Sammit«, 2015, Graphit, 34 x 42 cm

Linke Seite: B. A. Keiner und R. Wicker, Modell Schloss Küsserow, (Rekonstruktion des Zustandes um 1800), mixed media, 2014, 176,5 x 152,5 x 39 cm, Sammlung Arbeitskreis Schloss Küsserow
Titel: Susanne Rast, »Michi in Balance«, 2013, Eiche bemalt, 143 x 43 x 81 cm



Wanja Tolko, »Komposition in Blau-Weiß-Rot«, 2018, Acryl, Graphit auf Papier, 23 x 31 cm